

September 2010



Rundbrief

der Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel, 061 270 25 20

Unter Indianern!

Die Indianer erobern die Heilsarmee! Angefangen hat es ganz unscheinbar mit einem kleinen vergriffenen Büchlein über den Missionar James Evans.



Diese fast vergessene Geschichte vom abenteuerlichen Leben eines Indianermissionars des 19. Jahrhunderts wurde zur Grundlage für das Sommerlager 2010.

Das Thema des Sommerlagers zieht nun weitere Kreise und prägte am 15. August den "Divisionstag", ein familienfreundlicher Anlass der Heilsarmee der Region Nordwestschweiz. Am 5. September werden die Indianer von Neuem erscheinen und ihr Tipi im **Sommerlager-Familiengottesdienst** der Heilsarmee Gundeli aufschlagen.

Das Faszinierendste an der Person von James Evans ist wohl seine Aufrichtigkeit gegenüber Gott und Menschen. Er lehrte die Indianer, den Schöpfungsrhythmus (jeder 7. Tag ein Ruhetag mit Gottesdienst) zu achten und auch auf ihren Kanufahrten zu Ehren

Gottes einzuhalten. Das trieb aber sofort die geldgierigen Kaufleute auf den Plan. Diese wollten ihr Handelsgut (Tierfelle) möglichst schnell von den Indianern transportieren lassen.

Ein Ruhetag lag nicht in ihrem Interesse.

James Evans nahm in seiner Aufrichtigkeit die Herausforderung von diesen Kaufleuten an und bewies ihnen mit "seinen" christlichen Indianern, dass sie mit ihrem Ruhetag auf längere Strecken sogar schneller vorankamen als Indianer, welche die Woche durcharbeiteten!

Die zweite eindrückliche Prüfung für James war dann noch schwerer. Durch ein Versehen wurde er schuldig am Tod eines seiner besten Indianerfreundes. James durchlebte nach dem Unfall wohl die schlimmsten Stunden seines Lebens und stellte sich schliesslich der Familie seines Freundes aus dem Stamm der "Bluträcher".



Er wusste, dass das sein Todesurteil bedeuten könnte und dass seine Frau und seine

Tochter zur Witwe und Waise werden könnten.

Er wurde von den Indianern verschont, musste aber ein Jahr lang als Adoptivsohn der Mutter des Verstorbenen "abbüssen". Das war eine schwere Zeit mit viel Heimweh. Als "Abbüsser" war er in den Augen der Indianer weniger wert als ein Hund. Er harrte aus und durfte schliesslich vor seiner Abreise dem ganzen Stamm das Evangelium verkünden. Viele Indianer vertrauten darauf ihr Leben Jesus Christus an, tief bewegt vom vorbildlichen Leben des Missionars.

Am kommenden **Sommerlager-Familiengottesdienst vom 5. September** werden wir eine weitere Besonderheit von James Evans Leben aufgreifen und auf unser Leben anwenden. Wir hoffen, dass möglichst alle Lagerteilnehmer mit ihren Eltern für diesen Anlass anreisen werden (mit oder ohne Kanus).



James Evans starb früh mit 45 Jahren. Er hinterliess Spuren des Segens, die bis in unsere Zeit hineinreichen.

Mit faszinierten Grüssen
Markus Brunner